

Kuttel Daddeldu besucht einen Enkel

von Joachim Ringelnatz

Notizen / Anmerkungen

- 1 „Mein lieber Heini! – Denn so heißt du ja wohl? –
- 2 Über die Folgen der Weiber und des Alkohol
- 3 Mußt du mal deine Mutter befragen, –
- 4 Oder nein!! Besser schon gehst du
- 5 Damit zum Lehrer. – Ich will dir nur Eines sagen:
- 6 Gehe niemals zur See!! Verstehst du?
- 7 Denn das Seemannsleben ist sauer ernst und schwer;
- 8 Und wie du mich hier mit meinem weißen Bart
- 9 Siehst – du dummer Bengel, so kik doch her! –
- 10 Habe ich mir bis heute noch keinen Groschen erspart.

- 11 Mein lieber Heini! du bist heute konfirmiert oder eingesegnet.
- 12 Ich schenke dir hiermit, weil du nun eingesegnet oder gefirmt
- 13 Bist, diesen Schirm. Nicht, daß er dich jemals beschirmt.
- 14 Sondern, wenn's mal recht kabelgardick vom Himmel regnet,
- 15 Sollst du ihn an der nächsten Kante in Stücke zerschlagen.
- 16 Denn ein rechter Kerl muß jedes Wetter vertragen
- 17 Und nur auf Gott und seinen Kaptein vertraun.
- 18 Und sollte dir jemals jemand was andres sagen,
- 19 Dem mußt du deine Seekiste über den Bregen haun.
- 20 Weil ein Mann sich soll as ein Kerl

Autor	Joachim Ringelnatz	Titel	„Kuttel Daddeldu besucht einen Enkel“
Verse	39	Wörter	308
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
